



Daß dem hochgelehrten Mann, der alle Lehrer und
Bekenner der geoffenbahrten Religion zu rechte wei-
sen kann, die Stelle 1 Corinth. 15, 44. 46. unbe-
kannt ist? da in derselben doch das Grundwort,
von dessen Bedeutung jeko die Rede ist, drey-
mal vorkommt. Was ist in dieser Stelle vs. 44. der na-
türliche Leib? Die Antwort steht vs. 46. der erste,
den wir von unser Geburt an haben; der zum na-
türlichen zeitlichen Leben bestimmte Leib; der Leib,
dessen Kraft und Zustand durch die ganze Dauer
des ickigen Lebens, welche zufällige Veränderungen,
welche Abwechselungen auch an demselben mögen
wahrgenommen werden, dieselben bleiben. Denn die
Grundlage dieses natürlichen Leibes bleibet ohne
Verminderung oder Vermehrung dieselbe, und eine
neue Zubereitung desselben gibt es in diesem Leben
nicht. Nun wär es schon ein wahrscheinlicher Ges-
danke, daß 1 Corinth. 2, 14. der natürliche Mensch,
welcher nichts vom Geist Gottes vernimmt, welcher
vs. 15. dem geistlichem entgegen gesetzt wird, den
Menschen bedeute, der nach den Kräften und nach
dem ganzen Zustand des Leibes und der Seelen
betrachtet, nur die angebohrne Grundlage, nur
die Kraft und Eigenschaften hat, welche aus
ihr können entwickelt werden, und keine neue
oder höhere Zubereitung. Ob diese Bedeutung
in dem Zusammenhang der Stelle die schicklichste
sey, werden wir nachher untersuchen. Und
die von dem Sprecher der Deisten angeführten an-
deren Parallelstellen, wie wenig sind sie seiner Sache
vortheilhaft? Er getrauet sich die Worte anzufü-
ren, aus Jacob. 3, 15. denn das ist nicht die
Weisheit, die von oben herab kömmt, son-
dern

C

dern